

Bürgerinitiative „Freibad Zschopau“

Kontakt:

Frank Heyde
Rasmussenstr. 35
09405 Zschopau

Telefon: 03725/82190
E-Mail: efh.zp@t-online.de

Bürgerinitiative „Freibad Zschopau“ * Rasmussenstr. 35 * 09405 Zschopau

Herrn
Veikko Bartsch
Am Hang 4

09405 Zschopau

Sanierung Freibad Zschopau

18.09.2011

Sehr geehrter Herr Bartsch,

bitte gestatten Sie, dass wir uns als Bürgerinitiative „Freibad Zschopau“ auf diesem Wege mit einem dringenden Anliegen an Sie als Stadtrat wenden. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass das Freibad Zschopau saniert und wieder in Betrieb genommen werden kann.

Worum geht es?

Das 1965 unter Mitwirkung Hunderter Zschopauer errichtete Freibad zählte lange Zeit zu den schönsten Anlagen dieser Art im Bezirk. Die ausgedehnten Liegewiesen am Waldrand, der 10-m-Turm, das große 50-m-Schwimmbecken und das großzügig angelegte Kinderbecken waren lange Zeit der Stolz der Stadt und ihrer Einwohner. Hier erholten sich jedes Jahr zehntausende Besucher, hier fanden Veranstaltungen wie Schwimmwettkämpfe, Badfeste, Konzerte oder Filmvorführungen statt.



Was ist bisher passiert und wie sieht es im Moment aus?

Seit mehr als 20 Jahren gibt es im Stadtrat und in der Stadtverwaltung Überlegungen und Diskussionen, was aus dem Freibad werden soll – leider ohne greifbares Ergebnis. Die einzige sichtbare Veränderung war die Errichtung einer Edelstahlkonstruktion am Sprungbecken. Auch die Beauftragung der Planungsfirma BAUCONZEPT im Jahr 2006 und die Einberufung einer Arbeitsgruppe „Freibad“ durch den Oberbürgermeister im Jahr 2010 änderten nichts an diesem Zustand: die Stadt hat mehr als 60.000 Euro für Planungsleistungen ausgegeben und hat trotzdem keine umsetzungsfähige, das heißt vor allem bezahlbare Lösung in der Hand. Da in den letzten 20 Jahren nur die notwendigsten Instandhaltungsarbeiten durchgeführt wurden, hat sich der bauliche Zustand der Anlage kontinuierlich verschlechtert, durch undichte Becken entwichen pro Saison mehrere Tausend Kubikmeter Wasser. Im Jahr 2009 hatte das Bad noch mehr als 8.000 Besucher – und das bei gesperrtem Kinderbecken und eiskaltem Wasser im Schwimmerbecken! Im vergangenen Jahr hat sich die Stadtverwaltung ohne äußeren Zwang entschlossen, die Anlage wegen angeblicher Sicherheitsmängel zu schließen. So sieht das Bad heute aus:



Worin bestehen die Probleme?

Nach unserer Kenntnis war die Erhaltung und Sanierung des Freibades bei allen im Stadtrat vertretenen Parteien Bestandteil des aktuellen Wahlprogramms. Auch der OB selbst hatte vor seiner Wiederwahl 2008 einen Baubeginn 2010 zugesagt. Darum haben wir mit einigem Erstaunen zur Kenntnis genommen, dass der aktuelle Haushaltsplan der Stadt **ohne** die bereits angesparten Sanierungsmittel für das Freibad in Höhe von 600.000 Euro von einer Mehrheit im Stadtrat genehmigt wurde. Das wirft in Bezug auf die Einlösung von Wahlversprechen leider kein gutes Licht auf den Stadtrat. Nach Darstellung des OB würde eine grundhafte Sanierung gem. den Angaben von BAUCONZEPT mindestens 2,5 Mio. Euro kosten. Diesen Betrag kann die Stadt nicht aufbringen und darum ist aus Sicht des OB eine Sanierung leider nicht möglich. Außerdem wäre mit den sanierten Bädern in Gornau und Krumhermersdorf und der im Bau befindlichen Schwimmhalle der Bedarf an Schwimmbädern bereits gedeckt. Die von der Stadtverwaltung geplante Umgestaltung zu einem Zelt- und Caravanplatz wäre mit einer unwiderruflichen Zerstörung der bestehenden Anlage verbunden.

Wie sieht unser Konzept aus und wie könnte es weitergehen?

Wir sind der Meinung, dass nach dem traurigen Ende des „STERNS“ und des „Filmecks“ nicht die dritte zentrale Einrichtung für immer aus dem Stadtbild verschwinden darf. Das Bad ist für viele Zschopauer auch ein Stück Identität ihrer Heimatstadt. Die Mitglieder der Bürgerinitiative „Freibad Zschopau“ haben sich seit Anfang 2010 mehrfach zu Besprechungen getroffen, um die Stadt bei der Erstellung eines Sanierungs- und Finanzierungskonzeptes zu unterstützen. Unser Konzept „Mit den vorhandenen Mitteln das Machbare möglich machen“ sieht folgendermaßen aus:

- 1) Sanierung der Wasserversorgung aus dem Gansbachtal, da sich mit genügend Frischwasser der Aufwand für die Wasseraufbereitung deutlich reduziert
- 2) wöchentliche Analyse der Wasserqualität, die jährlichen Kosten dafür liegen bei etwa 360 Euro
- 3) Beseitigung offensichtlicher Gefahrenstellen und Abdichtung der Becken: Der Materialaufwand dafür liegt nach Herstellerangaben deutlich unter 100.000 Euro
- 4) Durch Einschränkung der Öffnungszeiten um 75 % (Juli – August von 14 – 18 Uhr) ließen sich mindestens 50 % der Personalkosten sparen.
- 5) Steigerung der Besucherzahlen durch ein geeignetes Marketingkonzept (Hinweisschilder, Veranstaltungen, Internetauftritt www.zschopau.de usw.)

Parallel dazu sollten Mittel für eine grundhafte Sanierung angespart werden. Für die notwendigen Planungsarbeiten scheint uns das Ingenieurbüro Weisbach aus Thum, das bereits die Sanierung des Ehrenfriedersdorfer Freibades erfolgreich begleitet hat, ein sachkundiger Partner zu sein.

Dieses Konzept haben wir dem Herrn OB am 05.06.2011 per E-Mail als Vorschlag unterbreitet, eine Antwort haben wir bis jetzt leider noch nicht erhalten. Wir als Bürgerinitiative sind gern bereit, uns im Rahmen unserer Möglichkeiten in das Sanierungsvorhaben und den laufenden Betrieb einzubringen. Leider können wir weder die Sanierung noch den Betrieb des Bades aus eigener Kraft bewerkstelligen. Das kann nur durch die gemeinsame Anstrengung von Bürgern, Stadtrat und Stadtverwaltung gelingen.

Wir glauben, dass unser Anliegen von einer Mehrheit der Bürger dieser Stadt unterstützt wird. Um das zu untermauern, beabsichtigen wir, eine Unterschriftensammlung durchzuführen. Auf der Grundlage der Entscheidung zum Erhalt des Freibades könnte ein Förderverein gegründet werden, der kurz- und mittelfristige Lösungsansätze (Investitionen, Sanierungs- und Finanzierungskonzepte, Betriebskosten, Fördermittel, Sponsoren, Spendenaktionen usw.) erarbeitet.

Worin könnte Ihr Beitrag bestehen?

Bitte setzen Sie sich gemäß den Zusagen aus dem Wahlprogramm Ihrer Partei weiterhin für die Sanierung und Wiederinbetriebnahme des Freibades ein. Sicher wird das nicht einfach, aber durch das gemeinsame Bemühen aller Beteiligten kann dieses Vorhaben gelingen. Andere Gemeinden in unserer Nachbarschaft haben bereits bewiesen, dass solche Projekte gelingen, wenn alle zusammenarbeiten. Über eine Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch würden wir uns freuen.

Bürgerinitiative „Freibad Zschopau“